

GV Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG

Das «Kreuz» ist auf dem richtigen Weg

323 Aktionärinnen und Aktionäre kamen am 4. Mai zur zweiten ordentlichen Generalversammlung der Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG in der Lagerhalle von Hammel Vins in Herzogenbuchsee zusammen. Die Aktionäre vertraten insgesamt 2059 Stimmen.

Sie konnten namentlich die Bauabrechnung zur Kenntnis nehmen. Ging der Voranschlag mit einer Genauigkeit von plus / minus 10 Prozent von Kosten von 5,514 Mio. Franken aus, schloss die Rechnung mit 5,67 Mio. Franken ab; also um 3 Prozent über Budget. Das spreche für die straffe Kostenkontrolle, fand Verwaltungsratspräsident Marc Guggenbühler. Zudem wurden Mehrwerte generiert, so etwa die Lounge im Dachstock oder eine bessere Küchenausstattung. Es stünden aber auch noch Investitionen von rund 140 000 Franken an, die vorerst zurückgestellt wurden.

Ins kalte Wasser geworfen

Noch wenig aussagekräftig waren die präsentierten, in der Folge einstimmig genehmigten, Jahresrechnungen. Die Rechnung der Holding schliesst mit einem Verlust von 44 035 Franken ab. Das Eigenkapital beträgt 1,427 Mio. Franken. Der Abschluss der Immobilien AG weist einen Verlust von 24 576 Franken aus; jener für die Betriebs AG schliesst mit

323 Aktionärinnen und Aktionäre besuchten die GV der Kreuz Holding AG anfangs Mai. (Bild: zvg)



einem Minus von 165 242 Franken. Hier betrug der Umsatz in den ersten vier Monaten (von der Eröffnung im September bis Ende Dezember 2017) rund 700 000 Franken. Demgegenüber schlug beispielsweise der Personalaufwand mit 556 000 Franken zu Buche.

Darin enthalten sind unzählige Überstunden. «Wir wurden am Anfang nach der Eröffnung regelrecht überrannt und ins kalte Wasser geworfen», resümierte Geschäftsführerin Jsabel Trachsel. Dank laufender Prozessoptimierung und viel Kritikfähigkeit habe man sich nun gefunden, blickte sie auf einen «unglaublichen Start»

zurück. Ebenfalls geglückt ist der Start für die KreuzKellerBühne KKB. Rund 2000 Kulturfreunde besuchten im ersten Halbjahr die 22 Events, von denen 13 ausverkauft waren.

Wirtschaftlichkeit hat Priorität

Marc Guggenbühler wagte auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Zum einen gelte es die Geldströme zwischen den einzelnen Gesellschaften zu ordnen, damit man nächstes Jahr eine konsolidierte Jahresrechnung für die gesamte Holding präsentieren könne. «Daneben hat die Wirtschaftlichkeit Priorität». So wird beispielsweise das Co-Working ge-

strichen und der Raum vermietet. Die Zahlen des ersten Quartals 2018 zeigten jedenfalls in die richtige Richtung, ist Marc Guggenbühler überzeugt, dass es im ersten vollen Betriebsjahr eine schwarze Null geben wird. In Zahlen: Das Budget rechnet bei einem Umsatz von 2,159 Mio. mit einem Gewinn von 3000 Franken.

Dass man mit dem «Kreuz» auf dem richtigen Weg sei, befand bei der Begrüssung auch Gastredner Daniel Borner, der Direktor von Gastrosuisse. Er bezeichnete das gemeinschaftlich umgesetzte Geschäftsmodell als «beispielhaft». Er bewundere den Mut, sich gegen das Beizensterben zu stemmen und einen Gegentrend zu den globalisierten Ketten zu setzen. Für ihn sei die Beiz ein Ort der Begegnung und des Austausches – «und mit dem ‚Kreuz‘ ist genau ein solcher Begegnungsort wieder geweckt worden», wünschte er dem Betreiber-Team weiterhin viel Erfolg. Für die kulturelle Umrahmung sorgten der Irische Musiker David Hope sowie Mundart-Autor und Performer Matto Kämpf. (mmh)

Verkehr

Belagsarbeiten in Inkwil

In Inkwil muss auf dem Abschnitt Inkwilstrasse – Röthenbachstrasse bis zur Abzweigung Bahnhofstrasse der Deckbelag saniert werden. Deshalb kommt es bis Mitte August zu Verkehrsbehinderungen. Der Verkehr wird einspurig geführt. Ende Juli 2018 wird der Strassenabschnitt an einem Wochenende total gesperrt. Während der Bauarbeiten ist bei den Zu- und Wegfahrten ebenfalls mit Einschränkungen zu rechnen. (pd)

Bollodigen: SBB saniert Rainbrücke

Die SBB sanieren die Brücke an der Rainstrasse in Bollodigen. Wie die Gemeinde mitteilt, dauert die Sanierung voraussichtlich bis am 13. Juli. Während der Sanierung wird die Brücke nur unter erschwerten Bedingungen passierbar sein; bis am 16. Juni bleibt sie sogar komplett gesperrt. Die Totalsperrung der Brücke will die Weg- und Gewässerkommission zur Sanierung des Rotwegs nutzen, weshalb dieser ebenfalls gesperrt wird. (pd/buz)

Überbauung Hegenstrasse/Tavelweg Herzogenbuchsee

Fragezeichen auch beim zweiten Anlauf

Nach dem Rückzug eines ersten Projektes gibt es nun eine neue Variante der geplanten Überbauung «Wohnen im Park». Auch gegen das modifizierte Bauvorhaben regt sich aber erneut Widerstand.

Vor rund einem Jahr wurden mehrere Einzel-Einsprachen und eine Sammel-Einsprache mit 318 Unterzeichnern gegen das Bauvorhaben der Sutter Bau- und Immobilien AG auf dem parkähnlichen Grundstück an der Hegenstrasse / Tavelweg in Herzogenbuchsee eingereicht (wir berichteten). Um den Verhandlungen mit derart vielen Einsprechern auszuweichen, hatte die Bauherrin damals ihr Baugesuch kurzerhand zurückgezo-

gen. Im abgeänderten und nun wieder aufgelegten Projekt sind die beiden grossen Baukörper im Vergleich zur ersten Planung praktisch unverändert geblieben. Beim dritten Baukörper wird auf das Attikageschoss verzichtet, und der verkleinerte Bau wird neu als Doppeleinfamilienhaus deklariert.

Einsprecher wieder aktiv

Mit dem neuen Projekt und dem

Vorgehen der Bauherrschaft nach wie vor überhaupt nicht einverstanden sind die früheren Einsprecher, die sich nun wieder von Neuem wehren müssen. «Wir lassen uns aber nicht unterkriegen und werden möglichst Viele der seinerzeitigen Einsprecher dazu animieren, auch jetzt wieder aktiv zu werden», erklärt ein Sprecher der Opponenten. Bis am 4. Juni können gegen das Projekt Einsprachen eingereicht werden. (mh)